

PRESSEINFORMATION

Dienstreise mit Privatfahrzeug: Geschäftsreisende vernachlässigen Sicherheitschecks

Eschborn, 5. Oktober 2017 – Eine aktuelle Studie von [Enterprise Rent-A-Car](#) zeigt, dass deutsche Geschäftsreisende wichtige Sicherheitschecks an ihren Privatfahrzeugen nicht vornehmen. Der Autovermieter Enterprise hat dazu 400 Autofahrer in Deutschland befragt, die ihr Privatfahrzeug für berufliche Zwecke einsetzen.

Laut der Studie führen zwei von fünf Autofahrern (42 %), die ihre Privatautos auch für berufliche Zwecke nutzen, keine regelmäßigen Checks an ihren Fahrzeugen durch. Nach den Gründen befragt, gibt mehr als ein Drittel (36 %) an, dass sie erwarten, dass ihnen ihr Auto anzeigt, wenn es ein Problem gibt. 42 Prozent sagen, das sei Aufgabe des Services und des TÜVs. 18 Prozent der Befragten erwartet von modernen Autos, dass sie jederzeit fahrtüchtig sind. 20 Prozent geben an, dass sie keine Zeit für Checks an ihren Fahrzeugen haben.

Mehr als ein Viertel der Befragten (26 %), die mit dem Privatauto auf Dienstreisen sind, haben noch nie das Reifenprofil gemessen oder noch nie den Stand des Motoröls gecheckt (27 %). 41 Prozent haben noch nie einen Reifen gewechselt und 23 Prozent geben an, dass sie noch nie die Motorhaube ihres Fahrzeugs geöffnet haben.

Viele Arbeitnehmer fahren ältere Modelle

Zudem zeigt die Studie, dass die Privatautos, die die Angestellten auch auf Dienstreisen fahren, oft keine aktuellen Modelle sind. 37 Prozent der befragten Fahrer nutzen einen Wagen, der mindestens fünf Jahre alt ist. Zehn Prozent sind mit Autos unterwegs, die älter als zehn Jahre sind.

Niels Rathsmann, Mitglied der Geschäftsleitung von Enterprise in Deutschland, kommentiert: „Viele Angestellte in Deutschland nutzen ihre Privatfahrzeuge für geschäftliche Zwecke. Unsere Studie zeigt allerdings, dass viele Fahrer wichtige Sicherheitschecks nicht machen. Hinzu kommt, dass sich die Arbeitgeber unter Umständen der Konsequenzen nicht bewusst sind, die ein Unfall für das Unternehmen hat, weil vielleicht wichtige Fahrzeug-Checks nicht gemacht wurden.“

„Wir empfehlen allen Unternehmen mit Mitarbeitern, die zu beruflichen Zwecken ihre eigenen Fahrzeuge nutzen, festzulegen, dass ihre Reise- und Transport-Richtlinien auch regelmäßige Checks abdecken. Die Festlegung von Reiserichtlinien ist ein Bereich, der zu unseren täglichen Aufgaben gehört und bei dem wir häufig mit Geschäftskunden zusammenarbeiten. Bei Enterprise wird zum Beispiel jedes Fahrzeug aus der Tagesmiete einem 25-Punkte-Check unterzogen, bevor die Übergabe an den Kunden stattfindet.“

Mietwagen sind sichere und kostengünstige Optionen

Niels Rathsmann weiter zur Studie: „Es kann sich für Unternehmen durchaus lohnen, ihren Mitarbeitern andere Mobilitätslösungen anzubieten, wenn diese eine Geschäftsreise planen: zum Beispiel Fahrzeuge aus dem Firmenwagen-Pool, Mietwagen oder öffentliche Verkehrsmittel. Das ist insbesondere dann sinnvoll, wenn es für den Arbeitgeber kaum möglich ist, zu überprüfen, ob die Privatfahrzeuge ihrer Mitarbeiter regelmäßig gewartet werden bzw. ob diese wichtige Checks durchführen. Diese Optionen sind oft kostengünstiger als die Nutzung der Privatfahrzeuge und auch die Mitarbeiter wissen es zu schätzen, wenn sie ihre eigenen Autos nicht beruflich einsetzen müssen.“

Die aktuelle Studie von Enterprise dokumentiert ein weiteres Sicherheitsrisiko: Viele Autobesitzer wissen nämlich nicht genau, welche Sicherheitsausrüstung sich in ihrem Fahrzeug befindet. 14 Prozent können nicht sicher sagen, ob sie ein Warndreieck dabei haben, 29 Prozent wissen nicht, ob ein Wagenheber im Auto ist. 18 Prozent sind sich nicht sicher, ob sich eine Warnweste im Fahrzeug befindet – obwohl diese Ausstattung gesetzlich vorgeschrieben ist. 41 Prozent sind sich nicht sicher, ob der Ersatzreifen fahrbereit ist

Schlechte Vorbereitung auf längere Autofahrten

Wie bereiten sich die Geschäftsreisenden auf längere Autofahrten vor? Auch danach fragte die Untersuchung von Enterprise. Das Ergebnis: 40 Prozent überprüfen nicht, ob sie genügend Kraftstoff getankt haben, 60 Prozent führen keine Basis-Sicherheitschecks durch und ebenfalls 60 Prozent prüfen nicht, ob sie die richtige Sicherheitsausrüstung für den Notfall dabei haben.

Zudem planen fast 70 Prozent nicht, mindestens alle zwei Stunden eine Pause zu machen. Doch gerade Pausen werden empfohlen, um aufmerksam und konzentriert zu bleiben.

Niels Rathsmann dazu: „Die Studie zeigt, dass viele Privatfahrzeuge oft nicht ausreichend für längere Dienstreisen ausgestattet sind. Diese Defizite können dann vor allem bei einem Unfall oder einer Panne negative Konsequenzen haben. Um das zu vermeiden, ist beispielsweise eine Checkliste von den Unternehmen für ihre Mitarbeiter sinnvoll – vor allem, wenn die Reise ins Ausland führt, wo andere Verkehrsregeln gelten. Es ist ebenfalls hilfreich, wenn Unternehmen in bestimmten Fällen Unterstützung anbieten, damit der Arbeitnehmer sein Privatauto für mehr Sicherheit ausstatten kann. Denn von dem Risiko abgesehen, drohen im In- und Ausland auch empfindliche Bußgelder. Das ist ebenfalls ein Thema, das von einer Reiserichtlinie abgedeckt sein sollte.“

Über die Studie:

Die Studie wurde im Mai 2017 vom Marktforschungsunternehmen Opinium Research im Auftrag von Enterprise Rent-A-Car durchgeführt. Ausgewertet wurden die Aussagen von 1.003 Teilnehmern aus Deutschland, die in der Vergangenheit im Ausland Auto gefahren sind und planen, dies auch dieses Jahr zu tun. 399 der befragten Teilnehmer nutzen ihr Fahrzeug auch für Dienstreisen.

Über Enterprise Rent-A-Car:

Enterprise Rent-A-Car ist Teil der in St. Louis (USA) ansässigen Enterprise Holdings. Enterprise Holdings verfügt über mehr als 9.600 Standorte mit mehr als 1,9 Millionen Fahrzeugen weltweit und ist gemessen am Umsatz, der Flottengröße und der Mitarbeiterzahl der größte Autovermieter der Welt.

Neben den eigenen Standorten erweitert Enterprise seine weltweite Präsenz an Flughäfen und in wichtigen Ballungszentren kontinuierlich durch Franchise-Vereinbarungen und Partnerschaften mit unabhängigen lokalen Anbietern. Weltweit ist Enterprise in über 85 Ländern und Regionen vertreten.

Seit dem Markteintritt 1997 in Deutschland ist Enterprise Rent-A-Car stark gewachsen und betreibt heute bundesweit über 200 eigene Standorte mit mehr als 2.300 Mitarbeitern. Weitere Informationen zu Enterprise Rent-A-Car gibt es unter www.enterprise.de.

Pressekontakt:

PUBLIC RELATIONS PARTNERS GmbH
Kristen Prochnow, Antonia Kurz, Jino Khademi
Tel.: +49 (0) 6173 92 67 32
enterprise@prpkronberg.com
www.prpkronberg.com